

Die Botschaft vom Kreuz: 1 Kor. 1,18-31

18 Denn das Wort vom Kreuz ist denen,
die verlorengelassen, Torheit;
uns aber, die gerettet werden, ist es Gottes Kraft.

19 Es heißt nämlich in der Schrift:

Ich lasse die Weisheit der Weisen vergehen
und die Klugheit der Klugen verschwinden.

20 Wo ist ein Weiser? Wo ein Schriftgelehrter?

Wo ein Wortführer in dieser Welt?

Hat Gott nicht die Weisheit der Welt als Torheit entlarvt?

21 Denn da die Welt angesichts der Weisheit Gottes
auf dem Weg ihrer Weisheit Gott nicht erkannte,
beschloß Gott, alle, die glauben,
durch die Torheit der Verkündigung zu retten.

22 Die Juden fordern Zeichen, die Griechen suchen Weisheit.

23 Wir dagegen verkündigen Christus als den Gekreuzigten:

für Juden ein empörendes Ärgernis, für Heiden eine Torheit,

24 für die Berufenen aber, Juden wie Griechen,

Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit.

25 Denn das Törichte an Gott ist weiser als die Menschen,

und das Schwache an Gott ist stärker als die Menschen.

26 Seht doch auf eure Berufung, Brüder!

Da sind nicht viele Weise im irdischen Sinn, nicht viele Mächtige,
nicht viele Vornehme, im irdischen Sinn,

27 sondern das Törichte in der Welt hat Gott erwählt,

um die Weisen zuschanden zu machen,

und das Schwache in der Welt hat Gott erwählt,

um das Starke zuschanden zu machen.

28 Und das Niedrige in der Welt

und das Verachtete hat Gott erwählt: das, was nichts ist,

um das, was etwas ist, zu vernichten,

29 damit kein Mensch sich rühmen kann vor Gott.

30 Von ihm her seid ihr in Christus Jesus,

den Gott für uns zur Weisheit gemacht hat,

zur Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung.

31 Wer sich also rühmen will,

der rühme sich des Herrn; so heißt es schon in der Schrift.

